

Liebe Freunde der Stiftung House of Encouragement

Wir vertrauen, dass Sie alle gut in das Neue Jahr gestartet sind und wünschen Ihnen nochmals alles Gute, beste Gesundheit und Freude, Erfolg und Befriedigung in allem, was Sie dieses Jahr tun werden.

Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückschauen, tun wir das wie immer mit dem Fokus auf dem Positiven. Dennoch gehört es zum Leben, dass auch andere Ereignisse, die uns alle im Zentrum herausgefordert hatten, Realität waren. Besonders betroffen machte uns der tragische Unfall von einer Gruppe spielender Kinder in der Nähe unseres Zentrums, bei dem fünf Kinder starben. Die 11-jährige Ofentse, welche als einziges Kind von unserem Zentrum dabei war, gehörte Gott sei Dank zu den zwei Überlebenden. Sie wurde erfolgreich operiert und ist mit psychologischer Betreuung wieder auf gutem Weg zur vollständigen Genesung. Natürlich waren unsere Kinder schockiert von diesem Unfall und wir konnten ihnen mit vielen Gesprächen in Gruppen helfen, dieses Erlebnis zu verarbeiten. Trotzdem ist die Freude an der Tatsache, dass die Kinder gesund sind und sich ein weiteres Jahr enorm entwickelt haben, sehr gross. Deshalb sind wir vom Leitungs- und Betreuungsteam alle motiviert für die Zeit, die vor uns liegt. Unser Slogan von Beginn weg war „We are family“ (Wir sind eine Familie). Das wird täglich so erlebt und gelebt von allen Waisenkindern im Zentrum.

Dank des motivierenden Einsatzes unserer Betreuerinnen und Betreuer steigerten sich die Kinder in allen Darbietungen, die sie im Dezember vor rund 50 Zuschauern vorführten. Die Entwicklung der jungen Persönlichkeiten zeigte sich in den Theaterstücken, Vortragungen von Gedichten sowie Tanz- und Gesangseinlagen. Die Pflegemütter waren begeistert und die Kinder stolz. Es war auch schön zu sehen, dass die Kinder sogar mit Freude übten und sich gegenseitig anspornten. So hat beispielsweise ein Teenage-Junge, der ein bestimmtes Gedicht früher einmal vortrug, mit einem eher schüchternen Mädchen das Gedicht eingeübt und sie ermutigt, mit Gestik und Betonung das Gedicht lebendig vorzutragen. Der Zusammenhalt der Kinder sowie der Umgang und Respekt untereinander sind einfach toll. Die gezielte Unterstützung der Kleinen durch Frau Mtshali und der Einsatz von Phillemon im Bereich Mathematik zeigten Erfolg. Bei einigen ist der Knopf aufgegangen, was sich nicht nur in den Noten auswirkte sondern oft insgesamt in der Freude am Lernen.



*Mrs. Mtshali ist eine pensionierte Lehrerin, die von den Kindern geliebt wird. Sie strahlt Ruhe und Wärme aus und ist eine richtige Mama.*

Letzten Herbst wurden wir von „I care for you“ angefragt, ob wir nicht ein spezielles Projekt hätten, das wir auf ihrer Plattform als „Crowdfunding-Projekt“ starten könnten. So entstand der „Traum einer Reise ans Meer“ mit den Teenage-Kindern unseres Zentrums. Natürlich wissen die Kinder nichts von diesem Projekt, welches ja nach dem Prinzip „alles oder nichts“ funktioniert. Gerne betonen wir in diesem Zusammenhang nochmals, dass Ihre Spenden ausschliesslich für den Betrieb des Zentrums und die Unterstützung und Förderung der Waisenkinder eingesetzt werden. Besondere Projekte wie Ausflüge, Geschenke oder individuelle, intellektuelle Förderung, können wir in der Regel nur mit zweckbestimmten Spenden durchführen. Kreative Projekte und situationsbedingte Hilfe werden aus dem laufenden Budget bestritten. Wir sind dankbar für jede finanzielle Hilfe ohne die wir unser Zentrum gar nicht weiter betreiben könnten.



*Stellvertretend für alle Waisenkinder und Pflegemütter sagen die sechsjährige Tshogofatso und ihre Grossmutter vielen Dank.*

Herzliche Grüsse

Walter und Estelle Bosshard